Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 55/56 (1910)
Heft: 18

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

INHALT: Elektrizitätswerk am Löntsch. — Flusskorrektionen und Wildbachverbauungen in der Schweiz 1909. — Wettbewerb für den Neubau des Kunstmuseums in Basel. — Wettbewerb für Trinkwasserbrunnen der Stadt Bern. — Miscellanea: Bodensee-Toggenburgbahn. Rechts- oder Linksfahren auf den Schweizerischen Eisenbahnen. Schweizerischer Techniker-Verband. Rheinschiffahrt Basel-Bodensee. Schweizerischer Elektrotechnischer Verein. Weltausstellung in Brüssel 1910. Neubau für das Bundesgerichtsgebäude in Lausanne. Neue Rheinbrücke in Rheinfelden. Das „Schänzli" in Bern. Die internationale Kunstausstellung in Venedig 1910. — Konkurrenzen: Rheinbrücke in Laufenburg. — Vereinsnachrichten: G. e. P.: Stellenvermittlung.

Tafeln 55 bis 58: Wettbewerb für Trinkwasserbrunnen der Stadt Bern.

Band 55. *Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und genauer Quellenangabe gestattet.* **Nr. 18.**

Elektrizitätswerk am Löntsch.

Von Ingenieur *J. Ehrensperger* in Baden.

Ueberlauf und Grundablass.

Damit nach Ausführung des Dammes in voller Höhe keine weitere Aufstauung als die jeweils gewollte eintrete, musste man es in der Hand haben, den Abfluss zu regulieren, zu welchem Zwecke Grundablässe eingebaut wurden. Ausserdem ist ein Ueberlauf angeordnet, der so gestaltet ist, dass er ohne grosse Schwierigkeiten erhöht werden kann, sobald höher gestaut werden soll. Dieser Ueberlauf und die ungefähr auf Höhe des natürlichen Seespiegels angebrachten Grundablässe wurden in einem einzigen Bauobjekt derart vereinigt, dass sie in einen gemeinsamen, als Tunnel geführten Ablauf einmünden (Abb. 17 bis 21).

Der Ueberlauf besteht aus einem gemauerten, kreisförmigen Turm von 7 *m* lichter Weite, der, den vorgesehenen Stauspiegeln gemäss, etappenweise erhöht wird. Die Ueberlaufkante wird durch einen armierten Blechtrichter gebildet und hat einen Durchmesser von 10 *m*, mithin eine Länge von 31,4 *m*. Sie erhält im letzten Aufbau die Kote 850,00 entsprechend dem konzessionierten maximalen Stau. Der Boden des Ueberlaufschachtes ist mit Granitquadern verkleidet und stets mit einem rund 3 *m* tiefen Wasserpolster überdeckt, um die Wirkung des herabstürzenden Wassers unschädlich zu machen. Die innern Wandungen des Ueberlaufturmes sind mit Rostolithsteinen, die äusseren mit Zementsteinen verkleidet, während das dazwischen liegende Mauerwerk in mit Eiseneinlagen armiertem Beton ausgeführt wurde. Die äussere Wandung des Turmes erhielt einen wasserdichten Zementverputz.

Abb. 23. Einsteigturm und Ueberfallkrone der II. Periode (31. Juli 1909).

Ungefähr 6 *m* über der Schachtsohle münden die zwei Grundablässe, deren Abschlussvorrichtungen durch Drosselklappen von 1400 *mm* lichter Weite mit Handantrieb und horizontaler Achse gebildet sind. Diese wurden von der Gesellschaft der *L. von Roll'schen Eisenwerke* in der Clus bei Balsthal geliefert. Die Drosselklappen befinden sich in einer geräumigen Kammer mit starkem Betongewölbe, die am Fusse des Ueberlaufturmes gegen den Grundablasseinlauf zu angeordnet ist (Abb. 24 bis 27).

Der Zutritt zu der Kammer erfolgt durch einen Einsteigturm, der am Ueberlaufturm angebaut ist und gleichzeitig mit letzterem, entsprechend den höhern Aufstauungen,

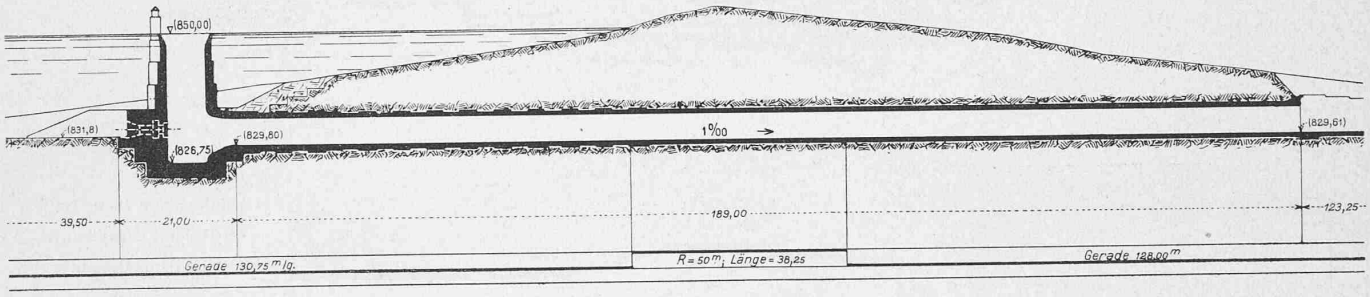

Abb. 17. Längsschnitt durch Grundablass und Ueberlaufturm und den Ablauftunnel nach dem Löntsch. — Masstab 1 : 1200.

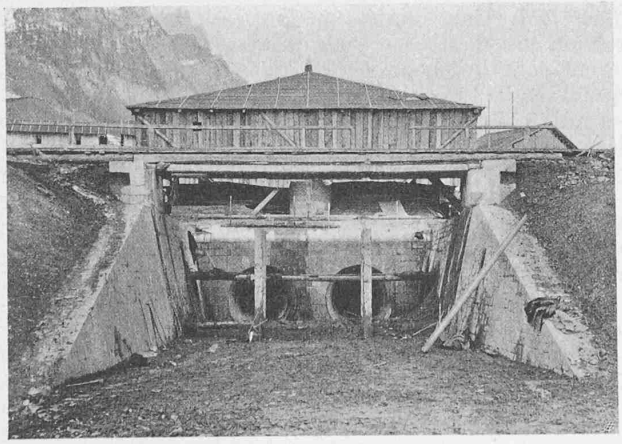

Abb. 24. Grundablass-Einläufe von aussen (29. März 1909).

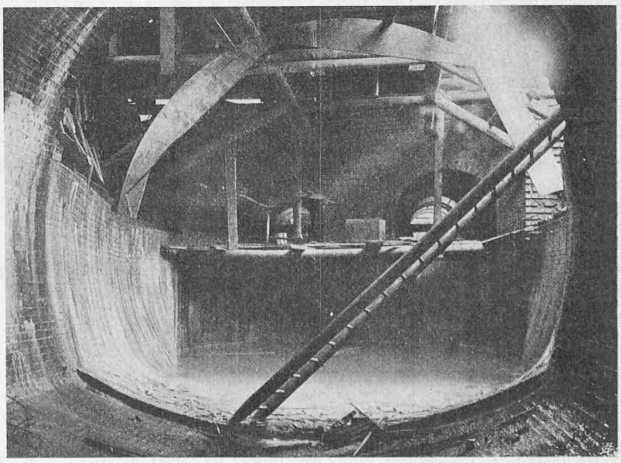

Abb. 25. Ansicht der Grundablässe von Innen.